

VORWORT

Graz als Hauptstadt der Pensionisten? Auch wenn der zweitgrößten Stadt Österreichs dieser Ruf oft vorausseilt, ist die Stadt jünger, als man denkt. Und damit sind nicht die vielen Studenten gemeint, die Graz abseits des Sommers beleben und sich gern die Nächte um die Ohren schlagen, sondern ein noch weitaus jüngerer Publikum: Kinder. Denn davon gibt es in Graz viele, und gerade für sie hat die Stadt so einiges zu bieten.

Wir – vielen lieben Dank an dieser Stelle an Madame, Monsieur, den Herrn und meine Mama – haben uns auf eine spannende Entdeckungsreise quer durch Graz begeben. Haben 111 Orte ausfindig gemacht, die, mal mehr und mal weniger bekannt, spannend für Kinder sind und selbst so manchen Einheimischen überraschen werden.

Denn wer weiß schon, dass es an einigen Orten spukt, 100-jährige Straßenbahnen durch die Stadt strawanzten, sich in der Nähe des Doms ein einsamer Schneemann auch im Hochsommer über Besuch freut und ein Brunnen förmlich dazu einlädt, mit dem Fahrrad durch ihn durchzufahren?

Ich lade Sie hiermit herzlich ein, uns auf einer Reise quer durch die Stadt zu begleiten. Durch Graz, wie man es noch nie zuvor gesehen hat – nämlich mit den Augen der Kinder!



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



© Emons Verlag GmbH

Alle Rechte vorbehalten

© der Fotografien: Lisa Christina Repnik

© Covermotiv: shutterstock.com/Guan jiangchi; Galla3000; JFFarq;

Stockphotos RBL; mauritius images/blickwinkel

Gestaltung: Editorial Design & Artdirection, Conny Laue, Bochum,

nach einem Konzept von Lübbecke | Naumann | Thoben und Nina Schäfer

Kartografie: altancicek.design, www.altancicek.de

Kartenbasisinformationen aus Openstreetmap,

© OpenStreetMap-Mitwirkende, ODbL

Druck und Bindung: CPI – Clausen & Bosse, Leck

Printed in Germany 2023

ISBN 978-3-7408-1273-7

Unser Newsletter informiert Sie
regelmäßig über Neues von emons:
Kostenlos bestellen unter
www.emons-verlag.de

8_DIE BESTE SPRINGPFÜTZE

Einmal von oben bis unten nass werden



Es beginnt zu nieseln. Langsam, aber sicher wird es mehr. Bis das Ganze schließlich in einen richtigen Wolkenbruch mündet. So oder so ähnlich trägt es sich in Graz gelegentlich zu. Doch das ist kein Grund, den ganzen Tag daheim zu sitzen und Trübsal zu blasen. Nichts wie **hinein in das Gatschgewand** und die Gummistiefel und

ab nach draußen in den Bezirk Gries zur besten Springpfütze der ganzen Stadt.

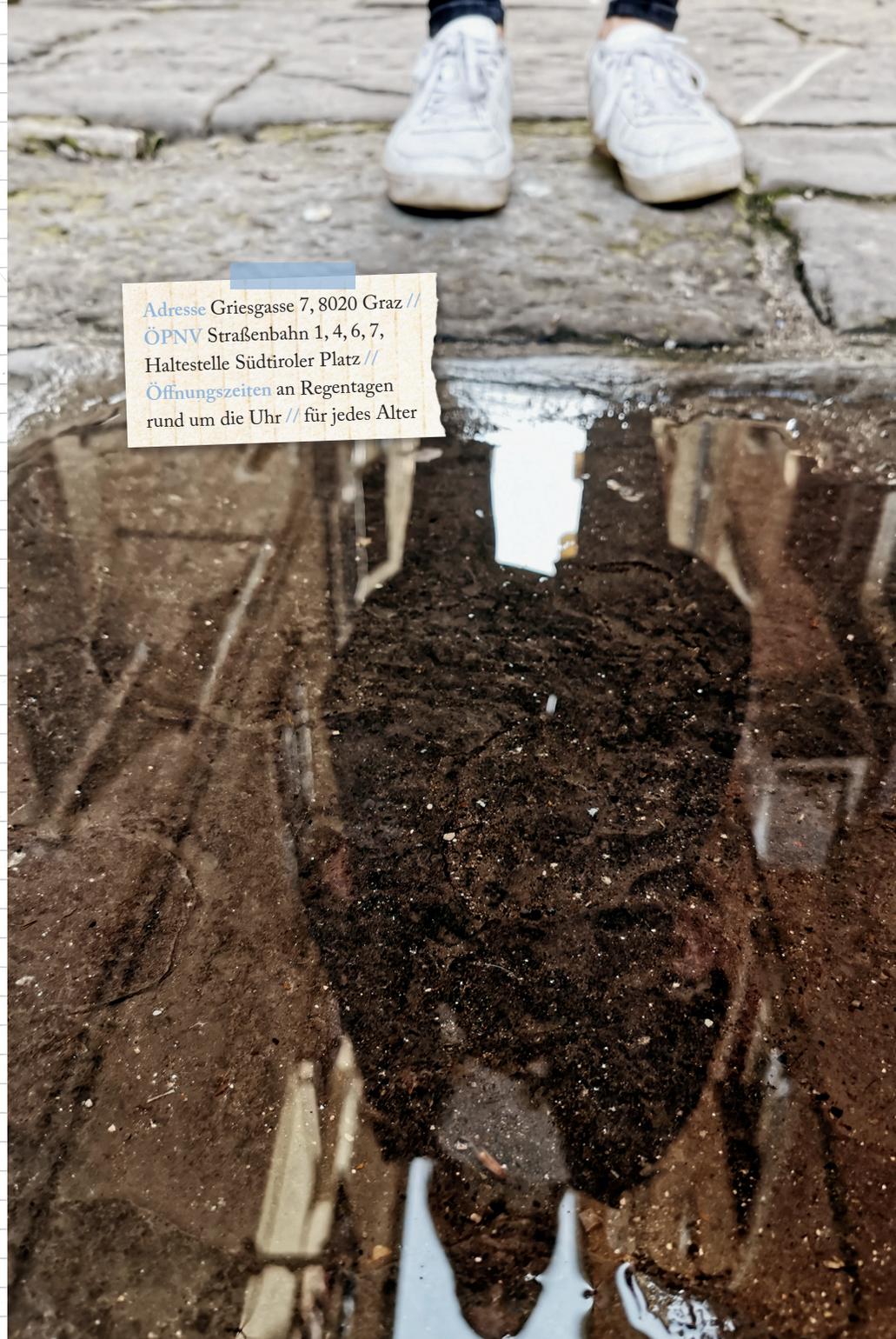


Denn ganz ehrlich, gibt es was Schöneres, als durch den Regen zu tanzen und in Pfützen zu springen? Für alle, denen das riesigen Spaß macht, kommt hier ein Geheimtipp.

Eine der besten Pfützen findet man in der Griesgasse/Ecke Igelgasse vor dem Café Parks. Dort schießt das Wasser **wie eine voll aufgedrehte Dusche** von der Dachrinne in die Tiefe und mündet in eine Pfütze. Und die kann sich sehen lassen: zwei Meter lang, einen Meter breit und richtig tief, sodass kleine Kinder aufpassen müssen, dass ihnen das Wasser nicht von oben in die Stiefel rinnt.

Spaß ist hier vorprogrammiert. Auch als Erwachsener sollte man sich einmal hineinwagen. Man fühlt sich sofort in die eigene Kindheit zurückversetzt und lernt, den Regen wieder zu lieben. Sollte man ohne Kinder unterwegs sein, ist es allerdings ratsam, um diesen Teil der Griesgasse einen Bogen zu machen, denn es ist nicht sicher, dass man hier trocken vorbeikommt.

TIPP: Zum Aufwärmen danach empfiehlt sich das Kunsthauscafé. Hier gibt es nicht nur heiße Schokolade, sondern auch eine Kuchenvitrine mit richtig toller Auswahl. Oder man dreht im Kunsthaus eine Runde durch die regelmäßig wechselnden Ausstellungen.



Adresse Griesgasse 7, 8020 Graz //
ÖPNV Straßenbahn 1, 4, 6, 7,
Haltestelle Südtiroler Platz //
Öffnungszeiten an Regentagen
rund um die Uhr // für jedes Alter

75_DIE SCHÖNSTE SPIELECKE

Das vegetarische Kinderspielparadies



Die meisten Grazer verbinden das »Mangolds« noch mit **Hirselaibchen** und **Bananenschnitte**, zwei Klassikern, die man hier im Lokal seit mittlerweile mehr als 30 Jahren bekommt. Wer angesichts der vielen Jahre, die diese Institution schon auf dem Buckel hat, ein angestaubtes Image erwartet, wird an dieser Stelle eines Besseren belehrt. Denn mittlerweile ist das Lokal richtig hip. Neben den bekannten Klassikern aus der Kindheit werden sogar vegane Burger,



Bowls und orientalisches angehauchte Speisen aufgetischt. Und ganz unter uns: Das Salatbuffet ist der Wahnsinn.

Letzteres sehen Kinder wahrscheinlich ein kleines bisschen anders. Aber die haben ihre Augen hier sowieso nicht beim Essen, sondern in der Spielecke.

Stilvoll ausgestattet mit **Kinderküche und Co.**, bietet diese alles, was das Kinderherz begehrt. Bücher, Autos und Puppen warten auf die kleinen Gäste. Meistens finden sich auch schnell einige Spielgefährten, sodass Mama und Papa in Ruhe ihr Mittagessen genießen oder mit Freunden bei Kaffee und Kuchen tratschen können.

Doch die Spielecke ist noch nicht alles. Das eigentliche Highlight befindet sich kurz vor dem Ausgang: **die Tabletrückgabe**. Hier könnte man Stunden stehen und dabei zusehen, wie gebrauchtes Geschirr plötzlich in der Wand verschwindet.

Sollte sich nach dem vielen Spielen doch noch der Hunger melden: Die meisten Speisen holt man sich am Buffet. Das heißt, dass jeder noch so kritische kleine Gourmet etwas finden sollte. Immerhin gibt es hier sogar Mehlspeisen!

Adresse Griesgasse 11, 8020 Graz // **ÖPNV** Straßenbahn 1, 4, 6, 7, Haltestelle Südtiroler Platz // **Öffnungszeiten** Mo–Fr 11.30–18 Uhr, Sa 11.30–16 Uhr // ab 1 Jahr

TIPP: Von hier ist es nicht weit zur Murpromenade, wo man die eben gewonnene Energie bei einer Runde mit dem Laufrad wieder loswerden kann.



98__DIE VERLASSENE TALSTATION

Als es noch einen Sessellift auf den Plabutsch gab

Man kann kaum glauben, dass hier einmal reger Betrieb geherrscht hat. Vornehme Damen, neugierige Ausflügler – sie alle nahmen ein und denselben Weg auf den Plabutsch: den Einersessellift.



Heute zeugen **nur noch die Reste der Talstation** sowie die zu erahnende Liftrasse von diesen längst vergangenen Zeiten. Genauer gesagt von den Jahren 1954 bis 1971, in denen dieser Lift in Betrieb war. Im Erdgeschoss findet man noch die ein klein wenig ramponierte alte WC-Anlage vor, im Obergeschoss lassen sich mit etwas Phantasie der Kassenbereich und der Einstiegsbereich vorstellen. Von dort ging es nach oben, und das in gerade einmal sechs Minuten. Heute braucht man zu Fuß eine gute Stunde.

Hinter diesem Sessellift verbirgt sich **eine tragische Geschichte**. Im Jahr 1956 wurde der Lift für den Zustieg einer Dame kurz angehalten. Daraufhin beschleunigte er aufgrund eines technischen Defekts plötzlich auf die fünffache Geschwindigkeit, was dazu führte, dass die Menschen aus ihren Sesseln geschleudert wurden und einer der Passagiere **beim Sturz aus zehn Metern Höhe** sogar starb.



Das war allerdings nicht der Grund, warum der Betrieb des Lifts schlussendlich eingestellt wurde. Infolge der Schließung des Restaurants am Berg ging das Interesse der Bevölkerung zusehends verloren, sodass eine rentable Bewirtschaftung des Lifts nicht mehr möglich war. Heute flammen zwar immer wieder Diskussionen darüber auf, den Lift zu reaktivieren. Diese Pläne scheiterten bisher allerdings aus Kostengründen.

Adresse Marktannerweg, 8051 Graz // **ÖPNV** Bus 85, Haltestelle Annakirche // **Öffnungszeiten** täglich rund um die Uhr, nur bei Tageslicht empfohlen // ab 8 Jahre



TIPP: Den Plabutsch kann man heute recht gut über den ein paar Meter von der Talstation entfernten Fürststandweg besteigen.